

# Hoch zu Ross

**Seit 1898 gibt es in München eine Polizei-Reiterstaffel. Heute besteht die berittene Truppe aus 32 uniformierten Reiterinnen und Reitern und 34 Pferden.**

**S**ie werden im allgemeinen Streifendienst eingesetzt und sind auch bei Großveranstaltungen, Demonstrationen und Fußballspielen präsent: Die Reiter und Pferde der Polizei in München. Sie überwachen umweltschonend Parkanlagen, Naturschutz- und Naherholungsgebiete und streifen unter anderem im Englischen Garten, an den Ufern der Münchner Badeseen und an der Isar. Dort erteilen die „Berittenen“ auch Auskünfte an Bürger und Touristen. Die Polizeireiter haben sich auch beim Objektschutz bewährt. Die berittenen Polizisten nehmen auch an Umzügen teil, so führen sie beim traditionellen Münchner Oktoberfest den Wiesn-Einzug an.

Die Reiterstaffel besteht aus 32 Polizistinnen und Polizisten sowie aus 34 Pferden. Im Jahr 2012 leistete die Truppe bei rund 1.300 Einsätzen etwa 21.600 Einsatzstunden. Für Großveranstaltungen kann die Reiterstaffel bayernweit eingesetzt werden – beispielsweise in der Augsburger Impuls-Arena oder auf der Regensburger Herbstdult. Angefordert werden die Reiter in diesen Fällen von den Polizeipräsidiolen. Die Dienstpferde sind Wallache aus überwiegend bayerischer Warmblutzucht. Die Polizei erwirbt die Tiere im Alter von drei bis sieben Jahren von privaten Züchtern und bildet sie aus.

Die erste Reiterstaffel in München wurde am 1. Oktober 1898 bei der „Königlichen Schutzmannschaft für die Haupt- und Residenzstadt München“ eingerichtet, die die „Königliche Gendarmerie-Stadt-Kompanie“ ablöste. Von den 600 Polizisten der Schutzmannschaft waren 34 „hoch zu Ross“. Die Pferde standen damals im Eigentum der Reiter und waren in einem Seitenflügel der ehemaligen Schwere-Reiter-Kaser-



**Polizeireiterstaffel München: Die uniformierten Reiter werden auch bei Sportgroßveranstaltungen eingesetzt.**

ne in der Kohlstraße untergebracht. 1920 wurde die berittene Abteilung neu organisiert; die Pferde waren nun nicht mehr Eigentum der Polizisten. Die Reiter erhielten für die „Wart und Pflege“ eine Vergütung. Der Erlös aus dem Verkauf von Pferdemit wurde zunächst an die Reiter verteilt und später für die Finanzierung von Veranstaltungen verwendet. Die Ausrüstung wurde erneuert; bewaffnet waren die Reiter mit einem langen Säbel, einer Browning-Pistole und einem Gummiknüppel.

Im Mai 1929 wurde in der Maximilian-II-Kaserne in der Dachauer Straße die Polizeireiterschule München eröffnet. Hier wurden alle Polizeireiter Bayerns ausgebildet. Die Beschaffung der Pferde erfolgte aus Zuchtgebieten in Ostpreußen. Dafür war eine „Remontierungskommission“ zuständig. Im Jahr 1938 bestand die Reiterstaffel aus 66 Pferden und 65 Polizisten. Nach Ausbruch des

Zweiten Weltkriegs wurden die Münchner Polizeipferde in den besetzten Gebieten und an der Front eingesetzt, wo sie fast alle umkamen.

Im Juni 1945 erfolgte mit der Neuorganisation der Münchner Polizei ein Neuanfang der Reiterstaffel. Die Pferde der nunmehrigen „Berittenen Schutzmannschaft S 7“ waren auf Bauernhöfen in Perlach und Ramersdorf untergebracht, da die Kaserne im Krieg zerstört worden war.

Im Dezember 1948 erhielt die Reiterstaffel eine Unterkunft in der Barbarastraße 6. Auf dem Gelände gab es auch Reitbahnen und einen Wagenschuppen. Nach den Olympischen Sommerspielen 1972 in München zogen Pferde und Reiter im August 1973 in den modernen „Hufeisenstall“ der Olympia-Reitanlage in München-Riem ein. Seit September 1975 ist die berittene Truppe der „Polizeidirektion Zentrale

Dienste“ im Polizeipräsidium München unterstellt.

**In Rosenheim** gibt es einen eigenen Reitertrupp mit fünf Polizeibeamten und fünf Pferden. Die Tiere sind in einer privaten Stallung in Mintsberg untergebracht. Der Reitertrupp Rosenheim wurde am 1. Juni 1987 bei der damaligen Polizeidirektion Rosenheim gegründet. Heute ist er der Dienststelle „Operative Ergänzungsdienste Rosenheim“ des Polizeipräsidiols Oberbayern-Süd angegliedert. Die Ausbildung der Rosenheimer Reiter und Pferde erfolgt bei der Reiterstaffel München.

In Deutschland gibt es weitere Polizei-Reiterstaffeln in Stuttgart und Mannheim (Baden-Württemberg), Hannover und Braunschweig (Niedersachsen), Dortmund, Düsseldorf und Köln (Nordrhein-Westfalen) sowie in Hessen, Hamburg und Sachsen.